

# VORTRAG

## „Die Herrlichkeit aber und die Größe dieses Aufbruchs“ - Das Rektorat Heidegger

Mittwoch, 27. Mai 2020



[https://de.wikipedia.org/wiki/Martin\\_Heidegger](https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Heidegger)

In Zusammenarbeit mit dem Colloquium politicum und dem Maximilian-Kolbe-Werk wird der Historiker Bernd Martin über das Wirken des Philosophen und Rektors der Universität Freiburg Martin Heidegger sprechen. Zu seinem Vortrag schreibt der Historiker: „Heidegger und kein Ende... und nun erst seit dem Erscheinen der „Schwarzen Hefte“ mit den antisemitischen Bemerkungen aus den ersten Kriegsjahren. Der große deutsche Philosoph Heidegger war eben auch ein Kind seiner Zeit, geprägt durch das Erlebnis des Ersten Weltkrieges, die unruhige Weimarer Zeit und schließlich durch den Nationalsozialismus und dessen Ideologie. In der Zeit seines Rektorats von Mai 1933 bis April 1934 versuchte er, seine Vorstellungen über „Arbeitsdienst, Wehrdienst und Wissensdienst“ (Rektoratsrede) in der Praxis des akademischen Lehrbetriebes umzusetzen und einen geistigen Führungsanspruch („den Führer führen“) anzumelden. Heidegger scheiterte kläglich, blieb aber Hitler ergeben. Die mit Hilfe der Studentenschaft angestrebte totale nationalsozialistische Revolution - nicht nur der Hochschule - war nicht im Sinne der Machthaber.“

- Termin** Mittwoch, 27. Mai 2020, 20 Uhr
- Ort** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, KG I, HS 1098
- Referent/-in** Prof. em. Dr. Bernd Martin Historiker;  
Professor em. für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Freiburg
- Eintritt** kostenlos
- Seminar-Nr.** 51/22b/20